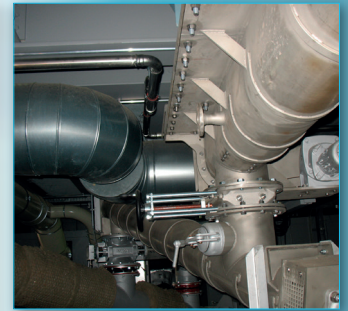




**Brennstoff-Zuführschnecke
zu einer Verbrennungsanlage.**

Mantel, Schneckenrohr und Wendel werden mit Kühlflüssigkeit durchströmt.

Die lange Lebensdauer der Schneckenwelle trotz abrasiver Medien ist der deutlich zu erkennenden Hartstahlaufschweißung geschuldet.



Häufig werden in der Verfahrenstechnik Förder- und Mischaggregate notwendig, die ein Kühlen oder Erwärmen der Schütt- oder Mischgüter ermöglichen.

Die leistungsoptimierte Kühl- und Heizschnecke *PURATEK-exchange*[®] überzeugt durch hohe Wärmeübertragung bei gleichzeitig großen Fördermengen und geringem Platzbedarf. Erreicht werden diese Eigenschaften zum einen durch die Optimierung der Fördergeometrie und der damit zur Verfügung stehenden Tauscherfläche. Zum anderen wird das Kühlmedium in präzise definierten und strömungsoptimierten Kanälen geführt.

Das Kühl- bzw. Heizmedium durchströmt den Schneckenmantel, die Schneckenwelle und die Schneckenflügel. Der Einsatz unterschiedlichster Kühl- und Heizmedien ist möglich: Wasser, Dampf, Thermo-Öl, Glysantin-Gemisch usw.

Bei der Auslegung der Aggregate werden modernste Berechnungsmethoden angewandt. Dies zeigt insbesondere dann Vorteile, wenn die Kühl- und Heizschnecke in Grenzbereichen, wie zum Beispiel ein geringer Temperaturunterschied zwischen Kühl- oder Heizmedium und dem Fördergut, betrieben werden muss.

Oftmals korrosivem, chemisch aggressivem, aber auch äußerst abrasivem Fördergut wird durch Einsatz geeigneter Werkstoffe Rechnung getragen. So wird die *PURATEK-exchange*[®] zumeist in hochwertigen Edelstählen bis zu Duplex-Stählen hergestellt.

